

Anceka bleibt sich treu

Bilanz AG hat abermals zugelegt

Memmingen Die Anleger haben der Anceka Vermögensbetreuungs AG abermals mehr Geld anvertraut. Das Kundenvolumen wuchs auf 219 Millionen Euro (Vorjahr: 205 Millionen Euro). Zum Jahresende wurden 912 Mandate mit einem durchschnittlichen Betrag von 240 000 Euro betreut (wir berichteten kurz). „Trotz des Regulierungswahns aus der Gesetzgebung“ bleibe das Unternehmen mit seinen 15 Mitarbeitern seiner Strategie treu, direkt in Einzeltitel und nicht ausschließlich in Fonds zu investieren, sagte Vorstandsvorsitzender Roland Geh bei der Bekanntgabe der Zahlen.

Die Anceka AG mit Standorten in Kaufbeuren und Memmingen hat eine Lizenz als Vermögensverwalter der Bafin (Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht). Ihr Konzept sieht keine Abschlussprovisionen für Produkte vor, sondern

eine volumenabhängige Vergütung. „Nur so ist Unabhängigkeit garantiert“, sagte Vorstandsmitglied Ingo Schweitzer.

Umzug in Zangmeisterstraße

Mit dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr verbuchte Anceka einen Bilanzgewinn in Höhe von 497 000 Euro (Vorjahr: 496 000 Euro). Die Aktionäre erhalten wie im Vorjahr eine Dividende in Höhe von 0,50 Euro pro Aktie. Auch die Tochter GS Vermögensmanagement schüttet eine Dividende von 0,50 Euro oder 25 000 Euro an die Anceka aus. Die GS wickelt alle Geschäfte außerhalb der Vermögensverwaltung ab. In Memmingen sind die Vermögensverwalter vom Rand der Innenstadt in die ehemaligen Räume der BW Bank in der Zangmeisterstraße gezogen, um sich zu vergrößern. (avu)